

Karben, 10.08.2026

An
Herrn Stadtverordnetenvorsteher
Kai-Uwe Fischer

61184 Karben

Antrag: Erstellung eines Hitzeaktionsplans

Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher Fischer,

bitte nehmen Sie den folgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Stadtverordnetenversammlung:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

1. Der Magistrat wird beauftragt, unter Einbindung relevanter Akteure einen kommunalen Hitzeaktionsplan für die Stadt Karben aufzustellen und schrittweise umzusetzen.
2. Als Orientierung und Grundlage dienen die Empfehlungen der Gesundheitsministerkonferenz (GMK), der Hessische Hitzeaktionsplan (HHAP) des Hessischen Ministeriums für Familie, Senioren, Sport, Gesundheit und Pflege und die Empfehlungen des Wetterauer Hitzeaktionsplans.
3. Der Magistrat prüft dafür verfügbare Förderprogramme von Bund und Land Hessen zur Klimaanpassung und stellt entsprechende Förderanträge.
4. Dem zuständigen Ausschuss für Stadtplanung und Infrastruktur ist bis zum 31.03.2027 ein erster Entwurf samt Prioritäten- und Zeitplan vorzulegen.

Kernelemente des Hitzeaktionsplans

Der Hitzeaktionsplan soll ein abgestimmtes System aus kurz-, mittel- und langfristigen Maßnahmen umfassen:

1. **Warn- und Kommunikationskaskaden (Kurzfristig / Akutfall)**
 - Verknüpfung der Hitzewarnungen des Deutschen Wetterdienstes (DWD) mit städtischen Informationskanälen.
 - Gezielte Warnkaskaden an Kitas, Schulen, Alten- und Pflegeheime, ambulante Pflegedienste sowie Hausärzte im Stadtgebiet.
2. **Schutz vulnerabler Gruppen**
 - Erstellung zielgruppenspezifischer Informationsmaterialien (Verhaltens- und Trinkempfehlungen bei extremer Hitze).
 - Prüfung eines freiwilligen Kontakt- oder Telefonnetzwerks („Hitzetelefon“) für alleinstehende Seniorinnen und Senioren.
3. **Öffentlicher Raum und Infrastruktur (Mittel- bis Langfristig)**

- Erfassung und Ausweisung öffentlich zugänglicher kühler Orte und Schattenplätzen im Stadtgebiet sowie schattiger Aufenthaltsflächen in den Stadtteilen.
- Installation und Ausbau von kostenfrei zugänglichen Trinkwasserbrunnen im öffentlichen Raum.
- Konsequente Entsiegelung von Flächen, Verschattung von Spielplätzen und Fassaden-/Dachbegrünung im Rahmen städtebaulicher Überplanung (Entwicklung Schwammstadt Karben).

4. Interne Organisation und Fortbildung

- Benennung einer zentralen Koordinierungsstelle innerhalb der Stadtverwaltung (z. B. Fachbereich 5 / Klimaschutzmanager).
- Schulung und Sensibilisierung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in städtischen Kitas, Horten und der Verwaltung.

Begründung:

Der Klimawandel war und ist z. B. in den Jahren 2003, 2015, 2018, 2019, 2020, 2021, 2022 und 2023, 2024, 2025 und ganz besonders in diesem Jahr in Karben spürbar. Die Hitze belastet den menschlichen Organismus in einer für uns Mitteleuropäer ungewohnten Form. Bundesweit gab es aufgrund der Hitze mehr Krankheiten und Todesfälle (z. B. bedingt durch Hitzschläge, Dehydrierungen und Herz- Kreislauf-Erkrankungen).

Besonders gefährdet sind ältere Menschen, chronisch Kranke, Säuglinge und Kleinkinder sowie Menschen, die im Freien arbeiten. Auch in Karben verdichten sich bauliche Strukturen in den Kernbereichen, was lokale Hitzeinseln entstehen lässt.

Die Gesundheitsministerkonferenz der Länder hat bereits gefordert, dass Städte und Gemeinden eigene Hitzeaktionspläne aufstellen. Das Land Hessen hat hierfür mit dem *Hessischen Hitzeaktionsplan (HHAP)* den fachlichen Leitfaden vorgelegt. Durch die rechtzeitige Erstellung eines eigenen Plans übernimmt Karben Verantwortung für den Gesundheitsschutz seiner Bürgerinnen und Bürger und sorgt gleichzeitig für eine klimaresiliente Stadtentwicklung.

Mit freundlichen Grüßen
Lindon Zena